Stiftsgelder, ohne deren Aushändigung der arme Simon nimmermehr aus dem Arbeitshause entlassen würde. Verfahren wir daher in vorschriftmäßiger Weise und bilden wir uns nicht ein, daß die Erhaltung Hersfelds unsern jetzigen Machthabern lange verborgen bleiben werden könne."

Diesen Worten Harters, eines weisen Gamaliels würdig, fielen alle Herren der Comission zu, ohne jedoch den Gedanken aufzugeben, dem Retter der Stadt ein ansehnliches Geld- und Ehrengeschenk zu weihen.

Zwölftes Kapitel.

Ein Biedermann.

Kaum daß sich die Hersfelder einige Tage der Sammlung und Erholung von dem überstandenen Schrecken vergönnt hatten, so wanderten auch schon einige der angesehensten Bewohner der Stadt von Haus zu Haus, um für den edeln, unbemittelten Lingg Gaben der Dankbarkeit und Liebe einzusammeln.

Ein jeder gab mit Freuden und getreuem Herzen. Der Reiche viel, der Arme nach seinen geringen Kräften. Da füllte sich manches Leinwandsäckchen mit Silber und Gold und immer schwerer bekamen die Einsammler zu tragen, was sie jedoch gern und mit wachsender Freude thaten. Darauf las man die Geldstücke je nach ihrer Größe und

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202206131504-0